

Hilfe, Inklusion

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 14. September 2013 23:24

Zitat

?!?

Gleiche Bildung, wie? Chemie für alle, egal ob Gymnasiast oder schwer geistig behinderter Schüler?

Raket-O-Katz: Ich habe mich unglücklich ausgedrückt. Mit dem Recht auf die gleiche Bildung meinte ich die Möglichkeit auf die gleiche Bildung. Du hast es besser ausgedrückt.

Zitat

Also, wenn das passiert, was meine Förderkinder bisher erlebt haben- rausgeschickt werden aus dem Unterricht- finde ich das deutlich diskriminierender.

Ich habe es leider sehr ähnlich erlebt. Nach meinem Ref kam ich an eine GS, an der bereits die Inklusion gelebt wurde. Jedoch hat es jeder Lehrer anders gehandhabt. Eine neue Kollegin, die jedoch schon zu den älteren Semestern gehörte, war damit gänzlich überfordert. Sie hat die GU Kinder ihrer Klasse während ihres Unterrichts tatsächlich immer in einen Nachbarraum geschickt, ohne Aufgabe. Die durften da spielen und basteln. Und diese Kinder waren enorm unterschiedlich. Ein Kind war GE, 2 LE. Es fand keine Differenzierung statt, nur eine Aussortierung. Diese Kollegin hat sich überhaupt nicht zuständig gefühlt für diese Kinder. Alles wurde auf die Förderkraft geschoben. Das darf natürlich auch nicht stattfinden.

Habt ihr den kein Konzept zur Zusammenarbeit der Förderkraft und euch? Das hat bei uns damals sehr geholfen (denn niemand wusste genau, was seine Aufgaben sind). Das Konzept hat auch die Förderkraft entworfen. Darin stand dann, dass sie z.B. jede Woche eine feste Sprechzeit einrichtet, zu der sie bei Bedarf bereit steht. Dort können anstehende Unterrichtsreihen mitgeteilt werden, damit die Förderkraft individuelle Mappen erstellt. 2 Wochen im Voraus sollten diese Gespräche stattfinden. Dadurch war allen sehr geholfen.

Ich arbeite ja inzwischen an einer Sekundarschule und merke, dass die Kollegen sehr überfordert sind mit der dort herrschenden Leistungsschere der Kinder. Mal ganz abgesehen von Kindern mit Förderschwerpunkt, wie du es auch schon schilderst, haben auch die anderen Kinder große Leistungsunterschiede. Nun bin ich es aus der GS gewohnt, sehr zu differenzieren.

Doch fehlen mir an der neuen Schule die Mittel. Es gibt kein Freiarbeitsmaterial, keine Materialien aus den vorherigen Jahrgängen (Grundschulmaterial), winzige Klassenräume, eine hohe Schülerzahl. Immerhin habe ich ein bewegliches Whiteboard, so dass ich mich bereits darauf einstelle, Schüler mit Verständnisschwierigkeiten einfach auf dem Flur weiter zu unterrichten, damit die Kids, die es verstanden haben, bereits anfangen können. 🌟 Not macht erfinderisch...